

Gebrauchsanweisung **Sitzschalensystem "ALTITUDE"**



**INHALT**

| Abschnitt | Seite |
|--|--------------|
| Inhalt | 2 |
| Vorwort | 3 |
| Anwendungsgebiet | 3 |
| Allgemeine Hinweise | 3 |
| Bauteile des Sitzschalensystems | 4 |
| Technische Daten | 4 |
| Einbau Beinstützen | 4 |
| Verstellfunktionen | 5 |
| Einstellen der Sitzhöhe | 5 |
| Lafräder / Feststellbremsen | 6 |
| Richtungsrad | 6 |
| Zubehör | 6 |
| • Therapietisch Holz (B12) | 6 |
| • Vierpunktgurt | 7 |
| • Kopfkissen | 7 |
| Transport des Sitzschalensystems | 8 |
| Transport über Rampen | 8 |
| Für Ihre Sicherheit | 8 |
| Wartung | 9 |
| Inspektion | 9 |
| Pflege | 9 |
| Desinfektion | 10 |
| Gewährleistung | 13 |
| Konformität | 13 |
| Serviceplan | 14 |
| Niederlassungen | 15 |

VORWORT

Zunächst möchten wir uns für das Vertrauen bedanken, das Sie in uns gesetzt haben, indem Sie sich für eines unserer Produkte entschieden haben.

Die Vermeiren-Produkte sind das Ergebnis langjähriger Forschung und Erfahrung. Während der Entwicklung haben wir besonderes Augenmerk auf eine einfache Bedienung und Wartung gelegt.

Die Lebensdauer des Produkts hängt stark von der pfleglichen Behandlung bei der Benutzung ab. Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Benutzung Ihres Schalensystems vertraut zu machen. Außerdem finden Sie Ratschläge, wie Sie Ihr Produkt funktionsfähig halten und eine lange Lebensdauer sicherstellen können.

Diese Bedienungsanleitung entspricht dem neuesten Entwicklungsstand des Produkts. Das Unternehmen Vermeiren behält sich jedoch das Recht vor, Änderungen vorzunehmen, ohne die Verpflichtung, die früher ausgelieferten Modelle anzupassen oder zu ersetzen.

Denken Sie stets daran, dass die Beachtung unserer Anweisungen dazu beiträgt, dass Ihr Schalensystem auch nach langjährigem Gebrauch in bestem Zustand und voll funktionsfähig ist.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Fachhändler.

ANWENDUNGSGEBIET

Mit dem Sitzschalensystem ALTITUDE haben Sie ein Produkt erworben, das ganz im Hinblick auf Komfort entwickelt wurde. Das Modell ALTITUDE ist ausschließlich für Personen mit eingeschränkter Mobilität gedacht, die mithilfe einer Begleitperson im Innenbereich transportiert werden sollen und evtl. einer gesonderten Lagerung bedürfen. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch, um sich mit Ihrem Produkt vertraut zu machen. Eine Nutzung im Außenbereich ist ausgeschlossen.

Die vielen Ausstattung gestattet eine Benutzung bei Bewegungseinschränkungen aufgrund von:

- Lähmungen
- Schwäche/Fehlbildung von Gliedmaßen
- Verletzungen der Gelenke
- Krankheiten, wie beispielsweise Herz-/Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie, und geriatrische Krankheitsbilder

Bei der Indikation müssen unter anderem die folgenden Faktoren berücksichtigt werden:

- Größe und Gewicht (**max. Belastung 120 kg**)
- körperlicher und geistiger Zustand
- Wohnungsumfeld

Eine Gewährleistung kann nur dann gegeben werden, wenn das Produkt unter den oben definierten Umständen und zum vorgesehenen Zweck eingesetzt wird.

ALLGEMEINE HINWEISE

Der Rahmen des Sitzschalensystems ALTITUDE besteht aus Aluminium. Die Sitzschale wurde aus einem Verbundkunststoff gegossen und mit druckentlastendem Schaumstoff ausgekleidet. Die Verwendung von bielastischen Bezügen erhöht das Anpassungspotential an den Benutzer, jedoch ist auch ein Kunstlederbezug lieferbar. Die Fußplatten bestehen aus extrem widerstandsfähigem ABS-Kunststoff.

Der Winkel des Sitzschalensystems und die Beinstützen werden mithilfe eines Pneumatikzylinders verstellt.

Das Sitzkissen ist in unterschiedlichen Dicken erhältlich und ist bei der SOFT-Variante ebenfalls aus druckentlastendem Schaumstoff, sowie einem bielastischen Bezug gefertigt. Auf Anfrage kann auch ein Kunstlederbezug geliefert werden.

BAUTEILE DES SITZSCHALENSYSTEMS


Abb. 1

1. Sitzschale
2. Kopfablage
3. Sitzkissen
4. Schultergurt (Vierpunktgurt)
5. Schiebebügel
6. Auslösehebel Sitzkantelung
7. Wadenplatte
8. Fußstützen
9. Bremsbare Rollen Ø 125 x 32 mm
10. Bremsbares Richtungsrad Ø 125 x 32 mm
11. Einschub für Therapietisch
12. Grundrahmen

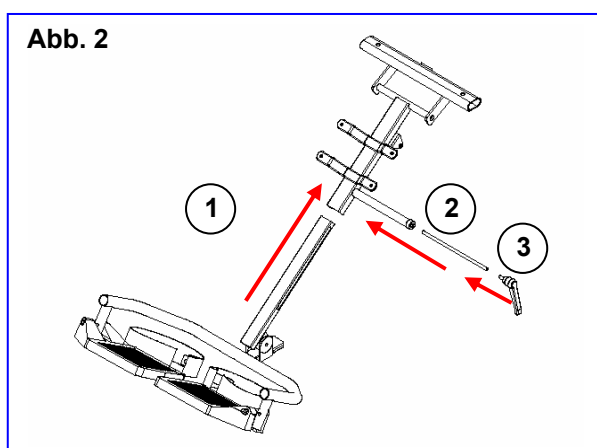
TECHNISCHE DATEN


(angegeben in vollständig montiertem Zustand und Standardausstattung)

| | | | | | |
|---------------------------------|--|----------------|-----------|-------|-------|
| Gesamtlänge | 112 cm | | | | |
| Gesamtbreite | 67 cm | | | | |
| Sitzbreite | 38 cm | 40 cm | 42 cm | 44 cm | 48 cm |
| Gesamthöhe | 119 cm – 124 cm (Standardeinstellung: 121,5 cm) | | | | |
| Sitzhöhe | 45 cm – 56 cm (Standardeinstellung: 52 cm) | | | | |
| Sitzkantelung | -4° bis +36° | | | | |
| Sitztiefe | 46 cm | | | | |
| Rückenhöhe | 75 cm – 79 cm (Standardeinstellung: 77 cm) | | | | |
| Armlehnenhöhe | 23 cm – 27 cm (Standardeinstellung: 25 cm) | | | | |
| Gesamtgewicht | ca. 25 kg | | | | |
| max. Nennlast | Nennlast 120 kg  | | | | |
| max. Neigung (Steigung/Gefälle) | 6% | | | | |
| Rahmenfarbe | Silbergrau | | | | |
| Bezug | Dartex® Lindgrün | Dartex® Orange | Skai Blau | | |

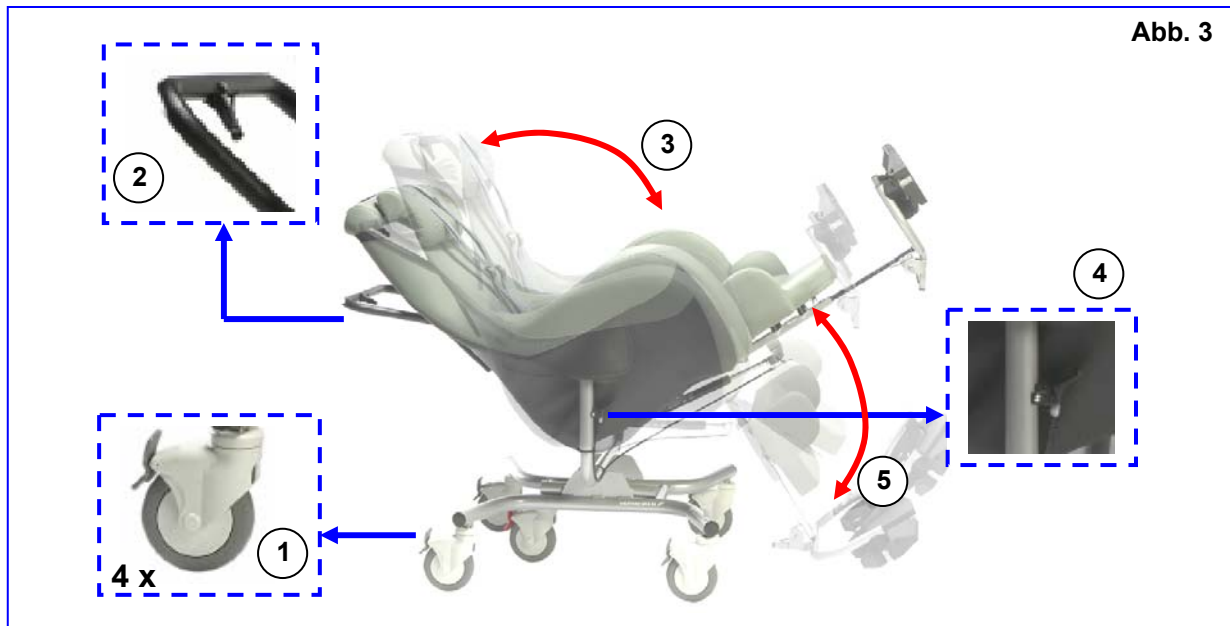
Technische Änderungen vorbehalten. Toleranzen +/- 1,5 cm/kg, 1,5°

EINBAU BEINSTÜTZEN


Abb. 2

- 1 Beinstützenführung in die Aufnahme unterhalb der Wadenplatte einschieben.
 - 2 Sicherungsstange seitlich in die Führung einstecken.
 - 3 Knebelschraube seitlich in die Führung setzen, Länge der Beinstützen wählen und Knebelschraube festziehen.
-  Prüfen Sie vor der Nutzung, ob die Knebelschraube fest angezogen ist.

VERSTELLFUNKTIONEN

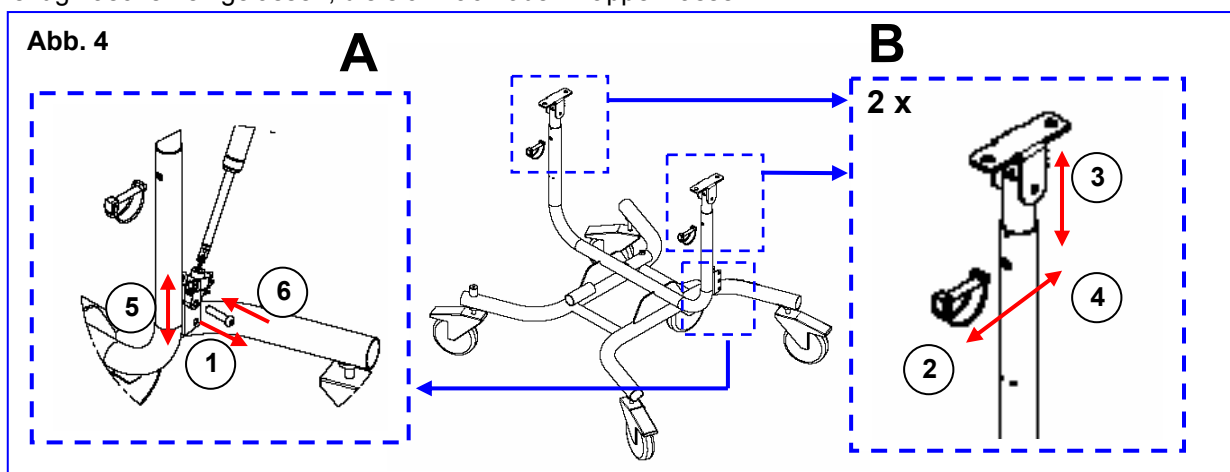


- 1 Stellen Sie die Feststellbremsen der Laufrollen fest, indem Sie die graue Bremsplatte mit der Fußspitze nach unten drücken (Für die Entriegelung der Bremse drücken Sie die graue Bremsplatte mit der Fußspitze nach vorne in Richtung Rahmenrohr).
- 2 Ziehen Sie den Auslösehebel am Rückenrohr an und die Gasdruckfeder gibt Ihre Arretierung frei.
- 3 Ziehen Sie das Rückenrohr in die gewünschte Richtung der Sitzkantelung oder der horizontalen Sitzfunktion (+36° bis -4°).
- 4 Für die Winkelverstellung der Beinstützen ziehen Sie den Auslösehebel an, der rechts unter der Armauflage angebracht ist.
- 5 Während Sie den Auslösehebel gedrückt halten, lässt sich die Beinauflage bis zur Sitzhorizontalen stufenlos verstellen. In der gewünschten Position lassen Sie den Auslösehebel los.

L Vor Betätigen der Verstellfunktionen sind die Feststellbremsen der Laufrollen zu arretieren.

EINSTELLEN DER SITZHÖHE

Zur Verstellung der Sitzhöhe lässt sich neben dem Einsatz eines unterschiedlich dicken Sitzkissens die Sitzschale auch in unterschiedlichen Höhen auf dem Rahmengestell befestigen. Die Sitzschale muss dafür nicht abgenommen werden. Um an die Sicherungsbolzen (Abb. 4 B) heranzukommen, sind am Bezug Laschen eingelassen, die sich nach oben klappen lassen.



- 1 Lösen Sie die Schraube der Gasdruckfederhalterung (linker Armlehnenrahmen).
- 2 Ziehen Sie die Sicherungsbolzen der Sitzschalenhöhenverstellung (oberer Armlehnenrahmen auf beiden Seiten heraus).
- 3 Die Sitzschale lässt sich jetzt in die gewünschte Position versetzen.
- 4 Sichern Sie auf beiden Seiten die gewünschte Einstellung, indem Sie die Sicherungsbolzen einsetzen und sichern (Höhenverstellung auf beiden Seiten gleich einstellen !)
- 5 Setzen Sie die Gasfeder in die gewünschte Höhe.
- 6 Setzen Sie die Schraube der Gasdruckfederhalterung ein und ziehen diese handfest an.

- L Die Höheneinstellung an beiden Armlehnenrahmen muss gleich eingestellt sein.
- L Prüfen Sie ob alle Sicherungsbolzen und Verschraubungen fest sitzen.
- L Verstellungen dürfen nur von autorisierten Personen durchgeführt werden.

LAUFRÄDER / FESTSTELLBREMSEN

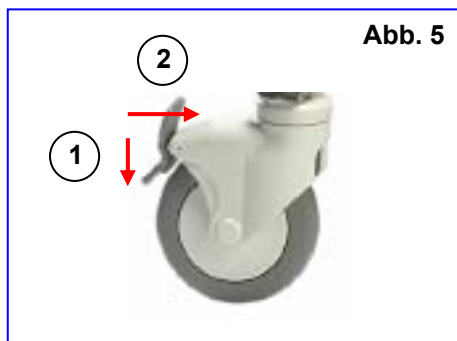


Abb. 5

- 1 **Einrasten der Feststellbremse**
Drücken Sie mit Ihrer Fußspitze die graue Bremsplatte nach unten bis diese arretiert. Die Laufrolle ist nun gegen Rollen und Drehen gesichert.
- 2 **Freilauf der Feststellbremse**
Drücken Sie mit Ihrer Fußspitze die graue Bremsplatte in Richtung Rahmenrohr. Die Laufrolle ist nun für die Roll- und Drehbewegung freigegeben.

- L Zur Parkbremsung der Sitzschale sind alle vier Laufrollen zu arretieren.

RICHTUNGSRAD

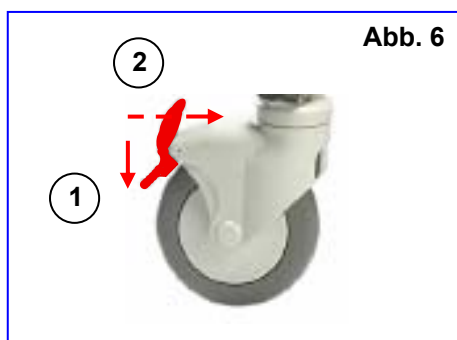


Abb. 6

- 1 **Einrasten des Richtungsrades**
Drücken Sie mit Ihrer Fußspitze die rote Bremsplatte nach unten bis diese arretiert. Das Richtungsrade ist nun gegen Verdrehen gesichert und rastet in der Parallelstellung ein. Die Sitzschale ist nun gegen seitliches Fahren und Ausbrechen gesichert.
- 2 **Freilauf der Richtungsrades**
Drücken Sie mit Ihrer Fußspitze die rote Bremsplatte in Richtung Rahmenrohr. Das Richtungsrade ist nun freigegeben. Die Sitzschale kann seitlich geschoben werden.

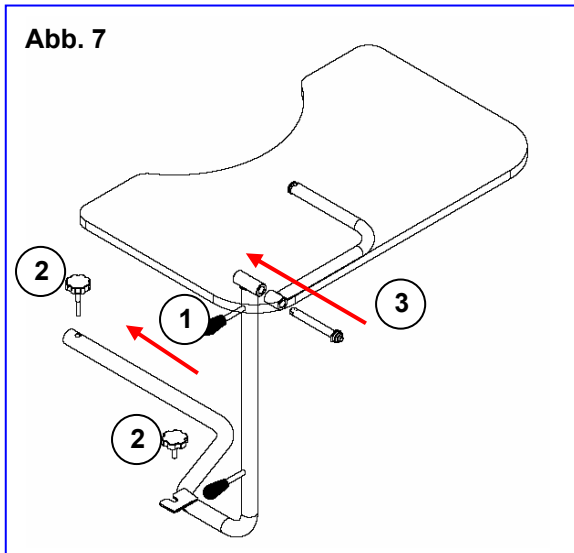
- L Das Richtungsrade dient nicht der Abbremsung des Sitzschalensystems.

ZUBEHÖR

• THERAPIETISCH HOLZ (B12)

Sollten Sie die Möglichkeit nutzen wollen, auch während der Nutzung Ihres Sitzschalensystems Mahlzeiten einzunehmen, Schreibarbeiten durchzuführen oder andere Tätigkeiten, die eine Ablage erfordern, durchzuführen, bieten wir als Zubehör eine Holztherapieplatte mit Bauchausschnitt an (B12), die sich bei Bedarf seitlich abklappen oder auf die Armlehnenpolster auflegen lässt, wobei die Führungsaufnahme unterhalb der Sitzschale in die dafür vorgesehenen Aufnahmen eingehangen wird.

Abb. 7



- 1 Schieben Sie die die B12-Halterung in die dafür vorgesehenen Aufnahmen des Rahmenuntergestells (siehe Abb.1).
- 2 Sichern Sie mit den Kopfschrauben die Halterung am Rahmenuntergestell.
- 3 Schieben Sie Steckachse von vorne durch die Tischaufnahme und dann durch die B12-Halterung (Für eine Aufhängung dichter am Körper kann die Steckachse auch zuerst durch die B12-Halterung und dann durch die Tischhalterung geführt werden).

Zwischen Tischaufnahme und B12-Halterung muss eine Kunststoffunterlegscheibe vorhanden sein. Achten Sie darauf, dass bei Entfernung des Tisches diese nicht verloren geht.

Nutzung der Therapieplatte nur in aufrechter Sitzposition !

Achten Sie darauf, dass die Aufnahme der Therapieplatte nur auf der rechten Seite des Stuhles montiert werden kann und damit die Funktionstauglichkeit der Therapieplatte (B12) gewährleistet.

Achten Sie darauf, dass vor der Nutzung der Platte alle Schrauben fest angezogen sind.

Achten Sie darauf, dass Sie bei Auflage der Platte auf die Armpolster keine Gegenstände oder Körperteile zwischen Platte und Polster geraten, da sonst Verletzungen und/oder Beschädigungen auftreten können.

Bei Abklappen der Platte dürfen sich rechts neben der Sitzschale keine Personen und/oder Gegenstände aufhalten, da sonst Verletzungen und/oder Beschädigungen auftreten können.

Während des Gebrauchs und auch während des Abklappens der Therapieplatte sollten die Feststellbremsen angezogen sein, da sich durch die Bewegung innerhalb des Rollstuhls dieser von alleine bewegen kann, was Verletzungen und/oder Beschädigungen hervorrufen kann.

Lassen Sie die Montagearbeiten nur von Ihrem Fachhändler ausführen, der über geeignetes Werkzeug und Fachkenntnis verfügt.

Bei Montagearbeiten unautorisierter Personen entfällt Ihr Haftungsanspruch bei Verletzungen und/oder Beschädigungen, die durch unsachgemäße Anbringung hervorgerufen worden sind.

• VIERPUNKTGURT

(Je nach Ausführung und Verkaufsstandort im Lieferumfang enthalten)

Der Vierpunktgurt ist zur Montage/Demontage mit Druckknöpfen hinter dem Rücken befestigt. Achten Sie darauf, dass bei der Nutzung des Gurtsystems die Riemen, jeweils so am Körper des Patienten angelegt sind, dass die Schulterriemen gerade und ohne Verdrehung über beide Schultern gelegt sind und dass die Beckenriemen ebenfalls ohne Verdrehung sind.

Führen Sie alle vier Riemen zur Hauptsicherung vor dem Körper des Patienten zusammen und arretieren Sie diese. Danach können Sie mit den losen Enden der einzelnen Schnallen die Weite der Riemen verändern.

Nutzung des Gurtsystems nur mit Einwilligung des Patienten oder Patientenbevollmächtigten.

• KOPFKISSEN

(Je nach Ausführung und Verkaufsstandort im Lieferumfang enthalten)

Mit einem elastischen Band ist das Kopfkissen so ausgestattet, dass Sie es über den oberen Teil des Rückens in Höhe des Kopfes spannen können. Das Kopfkissen ist mit einer Mulde versehen, in die der Kopf gelegt werden kann. Der Bezug- und Füllstoff entspricht den Materialien der Sitzschalenbespannung.

TRANSPORT DES SITZSCHALENSYSTEMS

Für den Transport Ihres Sitzschalensystems sind folgende Aussagen zu beachten:

Ein Patiententransport innerhalb des Sitzschalensystems ist grundsätzlich ausgeschlossen.

Stellen Sie durch Betätigung des jeweiligen Auslösehebels die Sitzfläche in die Waagerechte und demontieren Sie die Beinstützen, wie unter dem Kapitel „Beinstützen“ beschrieben. Das Sitzschalensystem kann von mindestens zwei Personen nun transportiert werden.

Heben Sie das Sitzschalensystem niemals an den Rädern an, sondern nutzen Sie dazu feste Sitzschalenteile vorne und hinten oder seitlich unter den Armlehnen.

Für den Transport über Stufen/Treppen müssen immer mindestens zwei Personen eingesetzt werden. Das Ankippen ist ausgeschlossen.

Während des Transportes dürfen sich keine Personen oder Gegenstände unterhalb des Sitzschalensystems befinden, da sonst Verletzungsgefahr besteht oder Beschädigungen am entstehen können.

Für den Transport innerhalb eines PKW ist die Nutzung des Sitzschalensystems als Ersatz für einen PKW-Sitz ausgeschlossen.

Das Sitzschalensystem ist in einem PKW mit geeigneten Sicherungsgurten an den Rahmenteilern zu sichern.

TRANSPORT ÜBER RAMPEN

Sollten Sie zur Überwindung eines Hindernisses auf die Möglichkeit von Rampen zurückgreifen, bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:

Grundsätzlich handelt sich bei dem Sitzschalensystem um ein Produkt, das im Innenbereich auf ebenen Strecken und Untergründen zum Einsatz kommt. Rampen sind nur dann befahrbar, wenn diese glatt und ohne Kanten an Ihren Übergängen sind. Achten Sie auf die maximalen Steigungswinkel von 6%.

Überwinden Sie Rampen nur unter Zuhilfenahme einer Begleitperson, die Sie über die jeweilige Rampe schiebt.

FÜR IHRE SICHERHEIT

Nachfolgend führen wir einige Sicherheitstipps auf, die Sie beachten sollten:

Setzen Sie Ihr Sitzschalensystem nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufe, Bordsteinkante) oder Herunterspringen von Absätzen.

Treppen, Absätze oder andere Hindernisse dürfen nicht überwunden werden, wenn ein Patient im Sitzschalensystem sitzt. Sind dafür Einrichtungen, wie z.B. Rampen oder Aufzüge vorhanden, sind diese zu nutzen.

Überprüfen Sie regelmäßig die Funktionstauglichkeit der Feststellbremsrollen.

Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten; Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.

Achten sie darauf, dass die **maximale Zuladung (120 kg)** nicht überschritten wird.

Öffnen Sie keine Gasdruckfedern, da diese unter hohem Druck stehen – Verletzungsgefahr !

Bei Beschädigung der Gasdruckfedern ist eine weitere Nutzung untersagt. Setzen Sie sich umgehend mit Ihrem Fachhändler zur Instandsetzung in Verbindung.

Verwenden Sie nur Originalersatzteile für Instandsetzungstätigkeiten.

WARTUNG

Wie jedes andere technische Produkt, bedarf auch Ihr Sitzschalensystem einer Wartung. Die folgenden Hinweise beschreiben die Maßnahmen, die durchzuführen sind, damit Sie auch nach längerem Gebrauch die Vorzüge voll genießen können.

• VOR FAHRTANTRITT

Prüfen Sie die Bereifung auf sichtbare Beschädigungen und/oder Verschmutzungen.

Entfernen Sie die Verschmutzungen, da diese die Bremswirkung der Feststellbremse beeinträchtigen können.

Bei einer Beschädigung eines Rades bitten wir Sie, eine autorisierte Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuzuziehen.

• CA. ALLE 8 WOCHEN

Abhängig von der Gebrauchshäufigkeit fetten Sie bitte folgende Bauteile leicht:

- Bewegliche Teile der Beinstützen
- Bewegliche Teile des Kippmechanismus

• CA. ALLE 6 MONATE

Abhängig von der Gebrauchshäufigkeit überprüfen Sie bitte folgende Dinge:

- Sauberkeit
- Allgemeinzustand
- Funktion der Räder

Bei zu großem Rollwiderstand sind die Lager der Lenkräder zu säubern, Wenn dies nicht ausreicht, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

INSPEKTION

Grundsätzlich empfehlen wir jährliche Inspektionen, mindestens jedoch vor jedem Wiedereinsatz, bei denen nur von autorisierten Personen folgende Prüfungen mindestens stattfinden und dokumentiert werden sollen:

- Prüfung der Rahmenteile auf plastische Verformung und Funktionseinbußen
- Sichtprüfung auf Lackschäden (Korrosionsgefahr)
- Funktionsprüfung der Räder (Freilauf, Geradeauslauf, Feststellbremsen)
- Prüfung aller Schraub- und Bolzenverbindungen auf Festigkeit und Sitz
- Zustand der Fettung bei metallisch geführten beweglichen Teilen
- Sichtprüfung aller Kunststoffteile auf Risse und spröde Stellen
- Funktionsprüfung der Beinstützen (Verriegelung, Belastung, Verformung, Verschleiß durch Belastung, Gasdruckfedern, Bedienhebel der Verstellungen)
- Funktionsprüfung weiterer abnehmbarer Teile (z.B. Mehrpunktgurt, Therapietisch)
- Sicht- und Funktionsprüfung der Gasdruckfedern (inkl. der Verstellhebel und der Bowdenzüge)
- Vollständigkeit des Lieferzustandes
- Gebrauchsanweisung vorhanden ?

Lassen Sie sich die Wartung nur dann im Serviceplan bestätigen, wenn mindestens die zuvor genannten Profile überprüft wurden. Sollte Ihr Fachhändler auf Ihr Verlangen hin keine Wartungen durchführen, setzen Sie sich mit dem Hersteller in Verbindung. Gerne nennen wir Ihnen autorisierte Fachhändler in Ihrer Nähe.

Für Schäden durch fehlende oder mangelhafte Wartung haftet der Hersteller nicht.

PFLEGE

Um Ihr Sitzschalensystem auch optisch in einem ansprechenden Zustand zu halten, sollten Sie es regelmäßig pflegen. Beachten Sie hierfür folgende Hinweise:

• BEZÜGE

Säubern Sie die Bezüge mit einem mit warmem Wasser angefeuchtetem Tuch. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann der Bezug abgenommen werden und unter Verwendung eines handelsüblichen Feinwaschmittels abgewaschen werden. Flecken lassen sich mit einem Schwamm oder mit einer weichen Bürste entfernen. Achten Sie beim DARTEX-Bezug darauf, dass keine Bürsten oder andere spitze Gegenstände zur Reinigung verwendet werden.

- | Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, z.B. Lösungsmittel, sowie harte Bürsten.
- | Für Schäden, die durch Verwendung unsachgemäßer Reinigungsmittel verursacht wurden, übernehmen wir keine Haftung.

• **KUNSTSTOFFTEILE**

Pflegen Sie alle Kunststoffteile mit handelsüblichen Kunststoffreinigern. Beachten Sie deren spezielle Produktinformation.

• **BESCHICHTUNG**

Durch die hochwertige Oberflächenveredelung ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Sollte die Beschichtung durch Kratzer o.ä. einmal beschädigt worden sein, so bessern Sie die Stelle mit einem beim Fachhändler erhältlichen Lackstift aus. Ein gelegentliches Fetten der beweglichen Teile (siehe auch Abschnitt "Wartung") sorgt dafür, dass Sie lange Freude an Ihrem Rollstuhl haben werden.

Zur Pflege der Chromteile genügt zunächst ein trockenes Abreiben. Matte Stellen oder stark haftenden Schmutz beseitigen Sie am besten mit einem entsprechenden Marken-Chromputzmittel. Ein leichtes Einfetten der Stahlteile mit Vaseline vermeidet ein frühzeitiges Mattwerden der Verchromung.

Damit der Erhaltungszustand auf lange Sicht gewährleistet ist, empfehlen wir Ihnen, Ihr Sitzschalensystem einmal jährlich von Ihrem Fachhändler inspizieren zu lassen. Im Abschnitt "Serviceplan" können Sie sich diese Inspektionen bestätigen lassen.

- | Für Schäden/Verletzungen, die durch mangelnde Wartung und Pflege entstehen, haftet der Hersteller nicht.

DESINFEKTION

Die Desinfektion kann nur von einer Hygienefachkraft oder von einer durch die Hygienefachkraft eingewiesenen Person durchgeführt werden.

Alle am Sitzschalensystem befindlichen Teile können durch eine Scheuerdesinfektion behandelt werden. Grundsätzlich werden alle Oberflächen eines Systems oder eines Produktes vor der Weitergabe an einen anderen Nutzer desinfiziert, oder bei Bekanntwerden von infektiösen Vorkommnissen des Nutzers, wobei die Maßnahmen des Bundesseuchengesetzes (BSeuchG) berücksichtigt werden müssen.

Die Anwendung von Desinfektionsmitteln unterliegt autorisiertem Fachpersonal, das auf die Funktionsweise und Anwendung von Desinfektionsmitteln geschult worden ist.

- L Verwenden Sie geeignete Schutzkleidung, da die Desinfektionslösung bei Hautkontakt Reizungen auslösen kann. Achten Sie hierfür auch auf die Produktinformationen der jeweiligen Lösungen.
- L Die Anwendung nicht autorisierter Personen geschieht auf eigene Gefahr.
- L Schäden und Verletzungen, die durch unsachgemäße Handhabung der Desinfektion entstanden sind, unterliegen nicht der Haftung des Rollstuhlherstellers.

Alle Maßnahmen der Desinfektion von Rehabilitationsmitteln, deren Komponenten oder weiteren Zubehörteilen werden in einem Desinfektionsbuch festgehalten, dass folgende Informationen mindestens beinhaltet und der jeweiligen Produktdokumentation beiliegt:

Tabelle 2 – Muster Desinfektionsbuch

| Tag der Desinfektion | Grund | Spezifikation | Mittel und Konzentration | Unterschrift |
|----------------------|-------|---------------|--------------------------|--------------|
| | | | | |

Abkürzungen für die Eintragung in Spalte 2 (Grund):

V = Infektionsverdacht IF = Infektionsfall W = Wiedereinsatz I = Inspektion

Folgende Desinfektionsmittel empfehlen wir für die Scheuerdesinfektion (gemäß RKI-Liste):

| Wirkstoff | Name | Wasche- desinfektion | | Flächen- desinfektion (Scheuer- Wischdes- infektion) | | Desinfektion von Ausscheidungen 1 Teil Auswurf oder Stuhl + 2 Teile Gebr.- Verd. bzw. 1 Teil Harn + 1 Teil Gebr.-Verd. | | | | | | Wir- kungs- bereich | Hersteller bzw. Lieferfirma |
|--|---|---------------------------|-------------------------|--|-------------------------|--|-------------------------|---------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|---------------------------|---|
| | | | | | | Auswurf | | Stuhl | | Harn | | | |
| | | Gebrauchssverdünnung % | Einwirkungszeit Std. | Gebrauchssverdünnung % | Einwirkungszeit Std. | Gebrauchssverdünnung % | Einwirkungszeit Std. | Gebrauchssverdünnung % | Einwirkungszeit Std. | Gebrauchssverdünnung % | Einwirkungszeit Std. | | |
| Phenol oder Phenolderivate | Amocid | 1 | 12 | 5 | 6 | 5 | 4 | 5 | 6 | 5 | 2 | A | Lysoform Schüke & Mayr B. Braun/Petzold |
| | Gevisol | 0,5 | 12 | 5 | 4 | 5 | 4 | 5 | 6 | 5 | 2 | A | |
| | Helipur | | | 6 | 4 | 6 | 4 | 6 | 6 | 6 | 2 | A | |
| | m-Kresolseifen- lösung DAB 6 | 1 | 12 | 5 | 4 | | | | | | | A | |
| | Mucocit-F 2000 | 1 | 12 | | | | | | | | | A | Merz |
| | Phenol Velicin forte | 1 | 12 | 3 | 2 | | | 5 | 4 | 5 | 6 | A | Ecclab |
| Chlor, organ. oder anorgan. Substanzen mit aktivem Chlor | Chloramin-T DAB 9 | 1,5 | 12 | 2,5 | 2 | 5 | 4 | | | | | A ¹ B | Lysoform Lysoform |
| | Clorina | 1,5 | 12 | 2,5 | 2 | 5 | 4 | | | | | A ¹ B | |
| | Trichlorol | 2 | 12 | 3 | 2 | 6 | 4 | | | | | A ¹ B | |
| Perver- bindungen | Apesin AP100 ² | | | 4 | 4 | | | | | | | AB | Tana Chemie |
| | Dismozon pur ² | | | 4 | 1 | | | | | | | AB | Bode Chemie |
| | Perform ² | | | 3 | 4 | | | | | | | AB | Schüke & Mayr |
| | Wofasteri ² | | | 2 | 4 | | | | | | | AB | Kesla Pharma |
| Formaldehyd und/oder sonstige Aldehyde bzw. Derivate | Aldasan 2000 | | | 4 | 4 | | | | | | | AB | Lysoform |
| | Antiseptica Flächen- Desinfektion 7 | | | 3 | 6 | | | | | | | AB | Antiseptica |
| | Aldospray-Konz. | | | 3 | 4 | | | | | | | AB | Lysoform |
| | Apesin AP30 | | | 5 | 4 | | | | | | | A | Tana Chemie |
| | Bacillocid Spezial | | | 6 | 4 | | | | | | | AB | Bode Chemie |
| | Buraton 10 F | | | 3 | 4 | | | | | | | AB | Schüke & Mayr |
| | Desomed A 2000 | | | 3 | 6 | | | | | | | AB | Desomed |
| | Desinfektions- reiniger Hospital | | | 8 | 6 | | | | | | | AB | Dreiturm |
| | Desomed Perfekt | | | 7 | 4 | | | | | | | A | Desomed |
| | Fink-Antisept B | | | 8 | 6 | | | | | | | AB | FINKTEC |
| | Formaldehyd- Lösung DAB 10 (Formalin) | 1,5 | 12 | 3 | 4 | | | | | | | AB | |
| | Incidin perfekt | 1 | 12 | 3 | 4 | | | | | | | AB | Ecclab |
| | Kohrsolin | 2 | 12 | 3 | 4 | | | | | | | AB | Bode Chemie |
| | Lyso FD 10 | | | 3 | 4 | | | | | | | AB | Schüke & Mayr |
| | Lysoform | 4 | 12 | 5 | 6 | | | | | | | AB | Lysoform |
| | Lysoformin | 3 | 12 | 5 | 6 | | | | | | | AB | Lysoform |
| | Lysoformin 2000 | | | 4 | 6 | | | | | | | AB | Lysoform |
| Melsept | 2 | 12 | 4 | 6 | | | | | | | AB | B. Braun/Petzold | |
| Melsitt | 4 | 12 | 10 | 4 | | | | | | | AB | B. Braun/Petzold | |

(...)

| Wirkstoff | Name | Wasche- desinfektion | | Flächen- desinfektion (Scheuer- Wischdes- infektion) | | Desinfektion von Ausscheidungen 1 Teil Auswurf oder Stuhl + 2 Teile Gebr.- Verd. bzw. 1 Teil Harn + 1 Teil Gebr.-Verd. | | | | | | Wir- kungs- bereich | Hersteller bzw. Lieferfirma |
|--|------------------------|-------------------------|------|--|------|--|------|-------|------|------|------|---------------------------|-----------------------------------|
| | | Gebrauchsverdünnung | | Gebrauchsverdünnung | | Auswurf | | Stuhl | | Harn | | | |
| | | % | Std. | % | Std. | % | Std. | % | Std. | % | Std. | | |
| Formalde- hyd und/ oder sonstige Aldehyde bzw. Derivate | Minutil | 2 | 12 | 6 | 4 | | | | | | | AB | Ecolab |
| | Multidor | | | 3 | 6 | | | | | | | AB | Ecolab |
| | Nuscosept | | | 5 | 4 | | | | | | | AB | Dr. Nuskén Chemie |
| | Optisept | | | 7 | 4 | | | | | | | A | Dr. Schumacher |
| | Pursept-FD | | | 7 | 4 | | | | | | | AB ¹ | Merz |
| | SeptocleanFDN | | | 3 | 6 | | | | | | | AB | Haka Kunz |
| | Tegodor | | | 3 | 6 | | | | | | | AB | Goldschmidt |
| | UltrasolF | 3 | 12 | 5 | 4 | | | | | | | AB | Fresenius |
| Amphotensid | Franko-DES | 2 | 12 | | | | | | | | | A | Franken |
| | Tensodur 103 | 2 | 12 | | | | | | | | | A | MFH >Marienfelde< |
| Lauge | Kalkmilch ³ | | | | | | | 20 | 6 | | | A ² B | |

¹ Gegen Mykobakterien insbesondere in Gegenwart von Blut bei der Flächen-desinfektion unzureichend wirksam. ² Nicht zur Desinfektion von merklich mit Blut kontaminierten Flächen oder von porösen Oberflächen (z. B. rohem Holz) geeignet. ³ Unbrauchbar bei Tuberkulose; Bereitung der Kalkmilch: 1 Teil gelöschter Kalk (Calciumhydroxid) + 3 Teile Wasser. * Viruswirksamkeit gemäß Prüfmethode des RKI [Bundesgesundheitsblatt 38 (1995) 242] geprüft.

- A:** zur Abtötung von vegetativen bakteriellen Keimen einschließlich Mykobakterien sowie von Pilzen einschließlich pilzlicher Sporen geeignet.
B: zur Inaktivierung von Viren geeignet.

Der aktuelle Stand der in die RKI-Liste aufgenommenen Desinfektionsmittel kann beim Robert-Koch-Institut (RKI) nachgefragt werden (Homepage: www.rki.de).

Für Rückfragen zur Desinfektion wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der Ihnen gerne weiterhelfen wird.

GEWÄHRLEISTUNG

Auszug aus den allgemeinen Geschäftsbedingungen:

(...)

5. Die Verjährungsfrist für Gewährleistungsansprüche beträgt 24 Monate.

(...)

Wir übernehmen keine Gewähr bei Schäden, die durch konstruktive Veränderungen an unseren Produkten, mangelnde Wartung, fehlerhaft oder unsachgemäße Behandlung oder Lagerung oder Verwendung von anderen als Original-Ersatzteilen entstanden sind. Die Gewährleistung auf Verschleißteile bzw. auf Teile, die einer natürlichen Abnutzung unterliegen, wird ebenfalls ausgeschlossen.

(...)

KONFORMITÄT

Der Hersteller oder sein bevollmächtigter Vertreter:

N.V. VERMEIREN N.V.

Adresse:

Vermeirenplein 1/15, B-2920 Kalmthout (Belgien)

bestätigt hiermit, dass

alle Sitzschalensysteme des Modells ALTITUDE

vollständig den Anforderungen der folgenden europäischen Richtlinien in ihrer neuesten Fassung und den nationalen gesetzlichen Vorschriften entsprechen, durch die diese Richtlinien umgesetzt werden:

MDD 93/42/EWG (Medizinprodukte)

und dass die folgenden Normen, die auf europäischer Ebene harmonisiert wurden, Anwendung finden:

(DIN) EN 12182, (DIN) EN 12183



SERVICEPLAN

Das Sitzschalensystem wurde überprüft:

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum: |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum: |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum: |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum: |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum: |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum: |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum: |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum: |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum: |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum: |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum: |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum: |

Servicechecklisten, sowie weitere technische Informationen erhalten Sie über unsere jeweiligen Niederlassungen. Informationen unter: www.vermeiren.com

Bitte achten Sie darauf, dass in den verschiedenen Ländern unterschiedliche gesetzliche Bestimmungen zusätzlich zu den europäischen Richtlinien herangezogen werden können. Setzen Sie sich mit Ihrer Niederlassung in Verbindung.